

Geschwindigkeit von 10 engl. Meilen in der Stunde auf ebener Bahn zu ziehen. Jetzt, im Jahre 1851, giebt es Locomotiven, welche über 23 Tonnen wiegend, und stark genug sind, einige hundert Tonnen zu ziehen, wobei schon öfters eine Geschwindigkeit von 73 engl. Meilen in einer Stunde erreicht wurde. Die regelmäßige Tagarbeit einer solchen neuern Locomotive bildet einen unglaublichen Contrast mit dem, was die ersten Maschinen leisteten.

Der berühmte Maler **Bernet** begab sich schon in seiner Jugend, um die Natur zu beobachten, aufs Meer und machte weite Seereisen. Auf einer derselben, zu der er bloß aus Liebe zu seiner Kunst angetrieben wurde, entstand ein heftiger Sturm. Ohne an die Gefahr zu denken, lief er zu einem Bootsknecht und bat ihn, ihn an das Tauwerk zu binden. Dieser hatte ihm kaum seine Bitte gewährt, als das Schiff in der augenscheinlichsten Gefahr des Unterganges war. Die Todesfurcht überfiel alle, nur der junge Maler blieb in seiner Bewunderung standhaft vertieft, und rief ein Mal über das andere aus: „Ach Gott, wie schön ist das!“

Ein **Negerball** fand unlängst in Madrid statt. Wer in der Stadt einen Neger oder Negerin hatte, mußte sein Contingent dazu stellen. Außer den Tänzen aus der Havanna wurden auch Polka's und Mazurka's getanzt. Mehrere hohe Damen fanden sich bewogen, mit den Negern zu tanzen,

und so auch viele Herren mit Negerinnen. Es war ein Ball, wie in Europa noch keiner gesehen wurde. Auch das Orchester bestand aus lauter Schwarzen. Als aber die Hitze im Saale recht groß wurde und den Musikern der Schweiß über die Wangen lief — da verwandelten sich diese in lauter Weiße. Man hatte keine schwarzen Musiker finden können und strich daher diese mit Kienruß an.

Eine kleine Völkerwanderung scheint von Amerika nach der Londoner Industrieausstellung anzuhängen. Ein Commissionair soll für amerikanische Besucher 12,000 Wohnungen für die ganze Saison genommen haben. Was diese Wohnungen kosten, kann man sich ungefähr denken, wenn ein Russe für ein Haus in Leicestre Square 2000 Franken wöchentliche Miethe zahlt.

Sonderbarer Einfall. In Creteil, nahe bei Paris, hat sich ein alter verabschiedeter Soldat erhängt, weil sein Pferd gestorben war. Er grub ihm in seinen Garten ein Grab, und nachdem er ihm die letzte Treue erwiesen, gab er sich den Tod und hinterließ einen Zettel mit den Worten: Mein armes Pferd ist todt, ich kann's nicht überleben.

Aus Berlin. Das im Schauspielhause stattgehabte Concert zum Besten der Hinterbliebenen Vorjüngs hat einen Ertrag von 1250 Thlrn. gewährt.

A n z e i g e n.

Allen Damen von Bildung und Geschmack können nachstehende, wahrhaft feine Toiletten-Gegenstände auf's Angelegentlichste empfohlen werden:

Dr. Edw. Johnson's aromatische Mund-Essenz, von höchst angenehm erfrischendem, ganz reinem Geschmack — anerkanntes Mittel wider unangenehmen Geruch aus dem Munde; auch sehr empfehlenswerth bei eingesezten Zähnen. — Das Fläschchen mit Gebrauchsanweisung kostet 20 Sgr. Preuß. Cour. franco.

Orientalische Schönheits-Pastillen, nach einem persischen Recept vom Bergrath Dr. Hoffmann bereitet, sind unbezweifelt das vorzüglichste Mittel zur Erlangung oder Beförderung eines tadellosen

Teints, welcher dadurch ganz zuverlässig erzielt wird, ohne der Haut im Geringsten zu schaden. — Die Schachtel nebst Gebrauchsanweisung kostet 1 Thlr. Preuß. franco.

India-Extract gegen Sommerprossen. Dies untrügliche Mittel vertilgt sicher diese häßlichen Flecken, von welchen in der Regel gerade diejenigen Damen verunziert werden, die den feinsten Teint haben; es ist durchaus unschädlich und seit einer langen Reihe von Jahren bewährt. — Das Fläschchen kostet mit Gebrauchsanweisung 2 Thlr. Preuß. Cour. franco.

Darüber, daß alle diese Mittel keine schädlichen Bestandtheile enthalten, sind Zeugnisse des berühmten Chemikers, Professor Dr. Artus in Jena, beigegeben. — Diese Mittel sind einzig und allein zu beziehen von Dr. Ferd. Jansen in Weimar.

Unter Verantwortlichkeit: Druck und Verlag von Fr. Rückmann.

In Commission von Robert Frieße's Separat-Conto in Leipzig.